

ATTO SECONDO.

S C E N A I.

Galleria in Casa di D. Timoteo.

IL CAPITANO e GIOCONDO.

Cap. Vien pur qua, non fuggire
La tua fisionomia,
Mostra che tu devi essere brava
spia.

Gioc. Io spia! Mi maraviglio!
Son un uomo ben nato,
E son figlio onorato
D' un Banchier Livornese
E son ricco se torno al mio Paese!

Cap. Dunque è sol l' Oro , che ti manca ;
or guarda! *(cava una borsa e
tira fuori delle monete)*

Che lucide monete, che bell Oro!
Tutt' oro del Perù.

Gioc. (Ah se potessi
Levargliene una!) Oh care
Amabili monete.

Cap. Ogni notizia,

Og-

Zweiter Aufzug.

Erster Auftritt.

Gallerie im Hause des D. Timoteo.

Der Hauptm. Faccenda, und Giocondo.

Haupt. Komme nur näher . . ! Fliehe nicht ! deiner Gesichtsbildung nach mußt du ein guter Spion seyn . !

Gioc. Ich . . ? ein Spion ? Sage mir das der Herr nicht noch einmahl . ! ich bin ein ehrlicher Mensch . . ! von guten Eltern erzeugt . . ! der Sohn eines Wechslers von Livorno . . ! und bin reich genug wenn ich nur in mein Vaterland wieder zurückkehren will . . . !

Haupt. Also fehlt dir sonst nichts , als Geld . . (er zieht einen Beutel heraus.) Da ! schaue her . ! welche glänzende Münzen . . . welches schöne Gold . . ! lauter Gold aus Peru !

Gioc. (Wenn ich nur ein Stück mausen könnte) o die schönen ! lieben Münzen . !

Hauptmann. Höre ! für jeden Unterricht !
e 3 für

Ogni fatto, ch'io sò di questa Casa
Un Zecchino.

Gioc. Sappiate,
Che il Signor Timoteo, cioè il Pa-
drone,

L' ha con Voi, l' ha con tutti.

(il Cap. gli da un Zecchino.)

E vuole, che Leandro questa sera
Sia sposo d' Isabella. E vuol cacciare

(il Cap. come sopra.)

Laurina dal Giardino. E le Sorelle

(il Cap. come sopra.)

Vogliono maritarsi

Pria, che Leandro prenda Moglie.

(come sopra poi chiude la borsa.)

Cap. E' chiusa,
Per or basta così.

Gioc. Le chiedo scusa . . . !

Cap. Angelica, e Clarice
Sono le due Ciarliere
Ch' hanno acceso il gran foco
Contro Leandro, e Laurina?

Gioc. E vero.
Perchè voglion Mariti.

Cap. (Mille torti
Han fatto a mia Sorella, e han mi-
nacciato,
Di più di bastonarmi;
Ma mi vendicherò.)

für jede Nachricht, so du mir von der Beschaffenheit dieses Hauses geben wirst, sollst du einen Ducaten haben!

Gioc. Nun! so wißt denn, daß der Herr dieses Hauses, D. Timoteo, auf euch und auf alle Zornig und aufgebracht ist (der Haupt. giebt ihm ein Ducaten.) Er will daß sich Leander diesen Abend mit Isabellen verheiraten soll (der Haupt. giebt ihm abermals ein Ducat.) und will die Laurina aus dem Garten jagen (giebt ihm wieder ein Ducat.) Die Töchter aber wollen Männer haben, ehe noch Leander ein Weib haben soll (er giebt ihm nochmals, und macht den Beutel zu.)

Haupt. Er ist zu .! für diesesmal mag es so genug seyn . . .

Gioc. Ich bitte Sie um Vergebung . . .

Haupt. Clarice und Angelika sind die beiden Plauderinnen, so das Feuer wider die Laurina und den Leander angezündet haben

Gioc. Ganz recht! . . weil sie Männer wollen.

Haupt. Sie haben meiner Schwester tausend Leid zugefügt . . . und mir noch über dieses mit prügeln gedroht! . . aber ich will mich rächen . . !

Gioc. Se voi trovaste

Uno sposo per una,
Rimarrebbe l' affare accomodato.

Cap. Un Marito per una è già trovato.

Gioc. Ma come

Cap. Zitto.

Gioc. Zitto.

Cap. Questa lettera

Consegnala ad Angelica. *(a Giocondo.)*
(dandogli
due Lettere.)

E quest' altra a Clarice.

Spacciandomi or Dottore, or Cava-
liere:

Voglio farle impazzire, e travedere.

Ehi . . . Ce ne son degl' altri . . .
(accennando la borsa e parte.)

S C E N A II.

GIOCONDO solo.

Non fiato;

Piovan denari, e Giove sia laudato!

Piu assai d'un bel viso

Son belli il denari,

Son questi i miei cari

Begl' occhi d'amor.

Al solo guardarli,

Al

Gioc. Wenn Sie für jede einen Mann fänden, so würde sich die Sache bald geben . . . !

Haupt. Dafür ist schon gesorgt . . .

Gioc. Aber wie?

Haupt. Stille!

Gioc. Stille!

Haupt. (giebt den Giocondo zwey Briefe.)
Diesen Brief gieb der Clarice . . . ! und diesen der Angelika . . . ! ich werde mich bey der einen für einen Cavalier . . . , und bey der andern für einen Doktor ausgeben . . . sie damit zum Narren haben, und dabey ausforschen he ! aber halte reinen Mund . !
(er zeigt auf den Beutel.) sieh , es sind noch mehr darinnen.

(er geht ab.)

Zweyter Auftritt.

Giocondo allein.

Giocondo. Sorgen Sie nicht . . . keinen Hauch soll man hören . . . ! dem Himmel sey Dank . . . es regnet Geld o ! diese Münzen sind weit schöner , als das schönste Gesichte . ! Das sind mir die wahren Liebesaugen ! wenn ich sie nur ansehe ,
e 5 wenn

Al solo toccarli
Mi giubila il cor.

(parte.)

S C E N A III.

Camera con porta, che introduce ad un Gabinetto.

LAURINA, e LEANDRO.

Laur. Si mio caro Leandro!

Conosco il vostro amor: sò quant' è
bello;

Ma in un momento oh Dio! Non è più
quello.

Lean. Perchè?

Lean. Per astrazione, se non per altro,
Voi potete ingannarmi.

Lean. Oh vi prometto,
Di non distrarmi più.

Laur. Ma rifletteste,
Che ricchezze non ho, che non ho
dote,

Che Signora non son, come Isabella?

Lean. Siete però sorella
D'un Capitan. La dote poi . . . la
dote . . .

Si, sì senza la dote presto presto

Noi diverremo ricchi . . .

(Basta che il ventitrè non me la ficchi.)

Laur.

wenn ich sie nur anfühle, so hüpfst mir schon das Herz für Freude!

(geht ab.)

Dritter Auftritt.

(Zimmer mit einer Thüre, welche in ein Cabinet führt.)

Laurina und Leander.

Laur. Ja! mein lieber Leander! ich kenne Ihre Liebe! . . . ich weiß wie groß sie ist . . . aber leider ist es oft damit in einem Augenblick anders, als in dem andern . . .!

Lean. Und warum?

Laur. Wenn Sie es auch wirklich aufrichtig mit mir meinten! so sind Sie doch im Stande mich aus Zerstreuung zu betrügen . . .!

Lean. O ich verspreche euch, daß ich nicht mehr zerstreut seyn will . . . ?

Laur. Aber bedenken Sie, daß ich nicht reich bin . . . daß ich kein Heirathgut habe . . . und daß ich nicht von Stande bin, wie Isabella . . . ?

Lean. Ihr seyd aber die Schwester eines Hauptmannes! das Heirathgut anlangend . . . so werden wir ohne solches in gar bald dem reich seyn (wenn mich nur der Drey und zwanziger nicht sitzen läßt).

Laur.

Laur. E vostro Padre!

Lean. Quando prese Moglie,
Io non gli dissi niente!
Io non gridai.

Laur. Che dubbio! *(sorridendo.)*
Non eravate nato.

Lean. E' vero, é vero: non ci avea pensato.

Oh mio Padre . . . mio Padre
Si quieterà.

Laur. Clarice mi odia a morte,
Angelica mi sprezza. Brutta cosa
Aver tutti contrarj!

Lean. Le forelle
Non le conto per niente: io son Padrone,
Io son l'Erede. Anima mia vi giuro . . .

Udite il giuramento,
Se può esser più forte:
Si vi giuro mia Dea! . . .

(fermandosi un poco con distrazione.)

(Non mi ricordo più quel che dicea!)

Laur. Lo vedete? Che sciocca
A fidarmi di voi. Ma . . . Viene
Angelica:

Lasciatemi partir,

Lean. Nò nò: restate.

Laur. Il cielo me ne liberi.

Lean.

Laur. Und Ihr Herr Vater!

Lean. Dem hab' ich auch nichts darwider gered't, noch mit ihm gezankt, als er sich verheirathet hat — —

Lean. (lächelnd.) Ohne Zweifel . . . ! denn damals waren Sie ja noch nicht geboren!

Lean. Es ist wahr! da hab' ich nicht daran gedacht . . . o mein Vater! mein Vater! der wird sich schon zufrieden geben!

Laur. Clarice haßt mich mehr, als den Tod — — Angelika verachtet mich . . . und alles in einem Hause zum Feinde zu haben . . . ist eine schwere Sache

Lean. Die Schwestern! . . . Was frage ich nach denen . . . ! Ich bin Herr! und einst Erbe . . . Mein Engel! ich schwöre euch hört meinen Schwur . . . ob er stärker seyn kan . . . ? Ich schwöre euch . . . meine Göttin (er hält zerstreut inne) ja! was wollte ich sagen?

Laur. Sehen Sie wie einfältig, wie thörig ich bin, daß ich Ihnen traue! lassen Sie mich gehen, denn dort kommt Angelika!

Lean. Nein! Nein! bleibt!

Laur. Der Himmel stehe mir bey!

Lean.

Lean. Vi vedrà se partite.

Laur. Quanto son sventurata!

Leau. Io me ne sbrigo

In due parole. In tanto

Per non esser veduta, trattenetevi

Là nel mio Gabinetto

Laur. Non vorrei . . .

Lean. Quante difficoltà! Di mia sorella

Cospetto! me ne rido!

Laur. Ah Leandro mio ben di voi mi fido.

(entra nel Gabinetto)

S C E N A IV.

ADGELICA con lettera in mano, e *LEANDRO* pensieroso, ch'or prende Tabacco, ora passeggia.

Ang. Donzellette fortunate,
Che adorate siete ognor:
Frà di Voi m'annoverate;
Provo anch'io benigno Amor.
La bella nuova?

Lean. E' fatta l'estrazione?

(con gran premura.)

E'uscito il ventitre?

Ang. Non volevo dir questo.

Lean. Eben cos'è?

Ang. Ricevo da un Amante

Una graziosa lettera.

Lean. Per Bacco!

Leau. Wenn ihr geht! so werdet Ihr ihr in die Hände lauffen . . .

Laur. Wie unglücklich bin ich doch!

Lean. Ich werde mit ihr kurzes Federlesens machen . . . mit etlich Worten werde ich mit ihr fertig seyn . . . geht indessen in mein Cabinet, damit sie euch nicht sieht!

Laur. Ich möchte nicht . . . !

Lean. Wieviel Umstände meiner Schwester wegen . . . ich muß mein Seele darüber lachen !

Laur. (geht in das Cab. ab.) Ach Leander . . . mein Leben . . . mein Schutzgeist . . . ich verlasse mich auf Sie.

Vierter Auftritt.

Angelika, mit einem Briefe in der Hand, und Leander welcher in Gedanken verdieft, bald auf und ab gehet, bald Taback nimmt.

Ang. Wie glücklich sind die Mädgen, welche immer angebetet werden — — unter diese Zahl kan ich mich nun rechnen, denn auch mir fängt die Liebe an sich günstig zu zeigen. Welche gute Neuigkeit — — —

Lean. Ist die Ziehung geschehen? (mit Hitze) Ist der 23ger herausgekommen?

Ang. Davon ist die Rede nicht!

Lean. Nun! wovon denn!

Ang. Ich habe von einem Liebhaber! einen schönen — — einen überaus zärtlichen Brief bekommen — —

Lean. Zum Teufel — —

ich

Mi credevo la nouva
Del Lotto.

Ang. Quant'è graziosa!

Lean. Che m'importa? *(infastidito.)*

Ang. Adesso

Voglio andare a rispondergli

Lean. Rispondetegli pur. *(come sopra.)*

Ang. Ci avete Carta

Nel vostro Gabinetto?

Lean. Ce n'è quanta volete.

Ang. Dunque gli scriverò.

Lean. Si si scrivete.

(Angelica entra nel Gabinetto.)

S C E N A V.

LEANDRO, CLARICE frettolo *sa con Lettera*
in mano.

Lean. Si maritasse un giorno:

Voleffe il Cielo: avrei

Un ostacol di meno.

Clar. (Dov'è andata?) *Leandro*

Avete visto Angelica?

Lean. Mi pare . . .

Si si . . . se non mi sbaglio è andata
adesso

Nel Gabinetto mio.

Clar. Vado a trovarla: Che gran nuova,
oh Dio!

(entra nel Gabinetto.)

SCE-

ich glaubte, es wäre die Nachricht von Lotto!

Ang. Wenn du sehen solltest, wie artig er mir schreibt . . .!

Lean. (unwillig.) Und was liegt mir daran?

Ang. Ich will ihm izt gleich antworten . . .

Lean. (unwillig.) Antworte ihm immerhin!

Ang. Ist Pappier in deinem Cabinette?

Lean. Mehr als du brauchen wirst!

Ang. Nun, so schreibe ich ihm denn!

Lean. Nun so gehe denn . . . schreib ihm . . . ja schreib ihm . . .

(Sie geht in das Cabinet ab.)

Fünfter Auftritt.

Leander, Clarice mit einem Briefe in der Hand, in grosser Eile.

Lean. Wenn sie sich nur einmal verheirathete . . .! der Himmel gebe seinen Segen darzu . . .! da hätte ich wieder einen Stein weniger auf dem Herzen!

Clar. Wo ist sie hin? Leander! hast du die Angelika nicht gesehen?

Lean. Wenn ich mich nicht irre . . . so ist sie eben in mein Cabinet gegangen!

Clar. So geh' ich ihr denn nach? welche göttliche Neuigkeit!

(Sie geht auch in's Cabinet.)

S C E N A VI.

LEANDRO, D. TIMOTEO, poi CLARICE,
ANGELICA, e LAURINA *ch'escono dal*
Gabinetto.

Lean. Che gran nouva - - Sentite!
Eh son pazzo: Sarà qualch'altra Let-
tera,
D'un altro innamorato.

Tim. Figlio il tutto è allestito, e prepara-
rato.

Il Notaro è già in ordine,

Isabella è contenta

Il Padre d'Isabella, è fuor di se . . .

Ma che rumore ascolto? in quella
Camera

Succede un Omicidio?

Lean. Oibò: non vi prendete alcun fasti-
dio.

Clar. Ah Signor Padre
Quella sguajata . . .

Ang. In un cantone
L'abbiam trovata.

Clar. E con orgoglio . . .

Ang. Con petulanza . . .

Clar. }
Ang. } a 2. Senza creanza,

Senza rispetto,
Glor. Risponde ardita!
Ang. Ma se m'irrita!

Clar.

Sechster Auftritt.

Leander, D. Timoteo, hernach Clarice,
Angelika und Laurina aus dem
Cabinette.

Lean. Was giebt es denn neues . . ?
o! . . ich bin wohl ein Thor . . was wird
es wieder anders seyn, als ein Brief von
einem Liebhaber!

Tim. Mein Sohn! alles ist bereit! . . .
alles ist fertig . . ! der Notarius hat schon
alles in Richtigkeit gebracht . . ! Isabella
ist vollkommen zufrieden . . . ihr Vater
ist für Freuden ausser sich . . ! aber was
höre ich für einen Lärmen . . ? Geht in die-
sem Zimmer da, Mord und Todschlag vor?

Lean. Ey possen! sind Sie darüber nicht
böse!

Clar.) Wir haben diese Nichtswürdige hier

Ang.) drinnen in einem Winkel gefunden!

Clar. Sie antwortet uns stolz . . .

Ang. Und ausgelassen . . .

Clar.) Ohne Bescheidenheit . . .

Ang.) Ohne Ehrerbietung . . .

Clar. Keck, und dreiste . . .

Ang. Aber wenn sie mich aufbringt . . !

Clar. }
Ang. } a 2. L'avrà cospetto!
 Da fàr con me!

Tim. }
Lean. } a 2. Di che parlate?
 Con chi l'avete?
 Cosa volete?
 Che Diavol c'è?

Laur. Ah me infelice!
 Sono innocente:
 Fui là nascosta;
 Ma non fo niente!
 Sono bonina!
 Son modestina!
 Non troverete
 Delitto in me.

Lean. (Bestia! Che cosa ho fatto?
 V'era dentro Laurina,
 Ed io senza avvertir; senza pensa-
 re . . .
 Oh Dio! Cosa ho da dir? Cosa ho
 da fare?)

Tim. Ah Figlio, Figlio indegno
 Così si tratta?

Lean. (Un de'miei sbagli e statto:
 M'ammazzerei!)

Ang. E voi così buonina!

Clar. Voi tanto modestina!

Tim. Or non v'è più il soldato,
 Che vi protegga.

Lean. (Oh [Dio!])

Clar.

Clar.) So hat sie es mein Seele mit mir
Ang.) zu thun!

) Wovon redet ihr?

Tim. | Mit wem habt ihr etwas?

Lean. | Was wollt ihr?

) Was zum Teufel giebt es denn?

Laur. Ach ich Unglückliche . . . ich bin
unschuldig . . . ich war zwar hier darinnen
versteckt . . . warum aber . . ? Das weiß
ich selbst nicht . . ! ich bin gewiß ein gutes
und ehrliches Mädgen . . ! Sie werden mich
keines Verbrechens schuldig finden . . .

Lean. (Ich Kindvieh! was habe ich ge-
macht . . ? Da war Laurina drinnen, und
ich lasse ohne darauf Acht zu haben . . .
ohne daran zu gedenken . . . Himmel! was
soll ich sagen . . ? was soll ich thun?)

Tim. O Sohn! unwürdiger Sohn . . . !
so führst du dich auf?

Lean. (Das ist wieder einer von meinen
gewöhnlichen Streichen . . . ich möchte mich
gleich umbringen . . !)

Ang. Nun! wie siehst aus mein gutes
Kind!

Clar. Wie stehts mein unschuldiges Mä-
dgen?

Tim. Ist ist dein Beschützer, der Soldat
nicht mehr hier?

Laur. (Hilf Himmel!)

Clar. Che credea spaventarci
Con quei gran baffi.

Lean. (Che Disgrazia è questa!)

Vng. Vedremo adesso

Laur. Jo non pavento nulla!

Perchè alcun mal non feci; è giacchè
tutti

La volete con me: senz'alterarmi.

Io con tutti la prendo,

E l'innocenza mia così difendo:

Non per parlar d'amore,

Non per tradir nessuno,

Piangendo, di dolore,

Trovata io fui cola;

Colà m'ascoli, è vero;

Ma sol per non vedere

Le vostre faccie altere

Piene di crudeltà.

Via decidete adesso

Se ingiusta, e rea son'io;

Ma pria guardate oh Dio!

Se avete in sen pietà.

(parte.)

S C E N A VII.

ANGELICA, CLARICE, D. TIMOTEO,
e LEANDRO.

Ang. Sentiste l'Eroina
Dell' Età nostra?

Che

Clar. Der schöne Schutzgeist, welcher uns mit seinem Schnurbarte schrecken wollte!

Lean. (O Unglück! über alles Unglück!

Ang. Nun! wollen wir sehen!

Laur. Ich habe keine Furcht! weil ich nichts übles begangen habe und da Sie schon einmal alle an mich wollen, so nehme ich es auch mit allen auf, ohne mich zu entsetzen, und vertheidige meine Unschuld folgender Gefallt:

Ich war hier drinnen, nicht um von Liebe einmal zu reden .! nicht um jemand zu ver-rathen . . ! Sondern nur meinem Jammer zu beweinen, so wie man mich auch gefunden hat! versteckt war ich drinnen, das ist wahr! aber bloß um eure stolzen, zornigen Gesichter nicht zu sehen, die voller Grausamkeit sind. Nun entscheidet, ob ich ungerecht, oder strafbar bin . . ! Aber vorher sucht auch in eurem Busen, ob ihr die geringste Menschlichkeit in selben findet!

(sie geht ab.)

Siebenter Auftritt.

Angelika, Clarice, Timoteo und
Leander.

Ang. Habt ihr die Heldin unsers Jahrhunderts gehört?

Clar. Udiste l'Innocente
Che ne seppe confondere?

Lean. Insolenti!

O quietatevi, o ch'io . . .

Tim. Minacci ancora?

Ma fuor di casa, parti in quest' istante:

Figlio, Figlio birbante!

T'odio, ti diseredo, ti slegittimo,

Ti scaccio, ti bastono;

Figlio più non mi sei, Padre non sono.

Clar. E i sponsali, e il Contratto
Con Isabella?

Tim. Povera Ragazza

Non vuò per colpa mia, ch'abbia un
stordito

Un temerario, un pazzo per marito.

Un Zitella darla ad un Matto?

Vò da Isabella, guasto il contratto,

Questo far devevi, questo conviene.

Le due Figliole voglio accasare . . .

Anch'io per rabbia mi vo' sposare:

Spendere io voglio quant'ho in
balìa

Ci ho Cambj, Censi, ci ho gran
Terreno . . .

Poi

Clar. Habt ihr gesehen wie schön sich dieses unschuldige Kind heraus zu helfen mußte?

Lean. Unverschämte schweigt . .! oder ich . .!

Tim. Wie? du unterstehst dich noch zu drohen? gleich packe dich aus meinem Hause! du Tagdieb von einem Sohne! Ich hasse dich . .! ich enterbe dich! . . ich erkläre dich für unächt . . . ich will dich davon jagen . .! Karbatschen will ich dich . .! du bist mein Sohn nicht mehr! ich bin dein Vater nicht mehr . .!

Clar. Und die Heirath . .? der Contract mit Isabellen . .?

Tim. O ich wollte nicht, daß das arme Kind durch mein Verschulden einen närrischen, dummen, ausgelassenen, tollen Mann haben . .! an einen Narren, an einen Rasenden verheiratet werden sollte . .! den Contract mit Isabellen werde ich umstossen . .! Ja das muß ich thun . . . das ist meine Schuldigkeit . .! Euch beide Töchter will ich verheiraten und versorgen ich will mich selbst aus blosser Bosheit und Zorn wieder verehligen . . . alles was ich habe, Geld, Wechsel, Capital, Zinsen, Einkünfte, Grundstücke, alles will ich durchbringen . .

Poi per dispetto voglio appiccar-
mi . . .

Ah non connetto: son pien di
furie,

Son tutto collera, tutto velen.
(*parte.*)

SCENA VIII.

ANGELICA, CLARICE e LEANDRO *pensieroso.*

Ang. Mi par mortificato.

Clar. Ho gusto, ho gusto.
Di vederlo avvilito . . .

Lean. Ah vieni . . . presto
Fuggiam Laurina bella. *a Clar.*
prendendola per mano.)

Clar. Non conoscete più vostra sorella?
(*con risentim.*)

Lean. Ah sei tu? . . . Chi mi tiene . . .
Si per te . . . per Colei . . .
Fuggite tutte due dagli occhi miei.
(*parte.*)

SCENA IX.

CLARICE, ANGELICA, e poi GIOCONDO.

Clar. Che casa è diventata!
Manco mal, ch'io mi sposo.

Ang.

und dann! . . . dann will ich mich aus Verzweiflung aufhängen . . . ich bin rasend . . . !
ich bin voll Wuth . . . voll Zorn . . . ich
bin über und über Gift. (er geht ab.)

Achter Auftritt.

Angelika, Clarice, und Leander.

(in Gedanken vertieft.)

Ang. (Er scheint mir betroffen zu seyn)

Clar. (Das freut mich. — Es ist schon recht! daß er einmal herunter gesetzt . . . ! erniedrigt worden ist!)

Lean. (nimmt Claricen bey der Hand.)
Komme geschwinde, meine Liebe Laurina!
Komme! wir wollen fliehen!

Clar. (höhnisch.) Vortreflich! kennst du denn deine eigene Schwester nicht mehr . . . ?

Lean. Bist du es . . . ? Wer hält mich?
ja für dich . . . ! für sie . . . ! geht mir alle beyde aus den Augen.

(er geht ab.)

Neunter Auftritt.

Clarice, Angelika, und hernach
Giocondo.

Clar. Was ist doch aus diesem Hause geworden? . . . Aber was liegt mir daran! . . .
ich verheirate mich ja! — —

Ang.

Ang. Anch'io sorella
Sono stata richiesta.

Clar. Poco fa
Ho ricevuto un foglio
Da un Cavalier.

Ang. Anch'io ne ho ricevuto
Un altro da un Dottore: Eccolo qui.
(mostrando la sua Lettera.)

Clar. Ecco quì il foglio mio: Da buone
amiche

Andiamo a concertare una risposta.

Ang. Per tali cose io sono fatta apposta.

Clar. Ma . . . è buffato! a quest'ora
Chi mai farà . . . Giocondo? (chiamando.)

Ehi . . . Giocondo?

Ang. Giocondo? . . . (chiamando.)
C'è nessuno?

Gioc. Signora
Un Cavaliere, che brama di parlarvi.

Clar. Sorella, che fortuna!
Sarà quel della lettera.

Ang. Va dunque ad incontrarlo. (a Giocondo)

Clar. Vanne, vola, sfordito. (Gioc. parte ridendo.)

Gioc. (E' quel Signor dei baffi, travestito.)

Ang. Auch mir, meine Schwester! hat sich jemand angetragen!

Clar. Vor etlichen Minuten habe ich ein Briefg'en von einem Cavalier bekommen!

Ang. Und ich einen von einem Doktor!
(Sie zeigt ihn) hier ist er . . !

Clar. Hier ist der meinige! . . Nun wollen wir als gute Freundinnen eine Antwort zusammen schmieden . . !

Ang. Das ist just meine Sache! darzu bin ich so zu sagen geböhren!

Clar. Höre! man klopft, wer wird wohl igt kommen? (sie ruft) Giocondo! he! Giocondo!

Ang. Giocondo! Nun ist niemand da?

Gioc. Mein Fräulein! ein Cavalier möchte die Ehre haben, Sie zu sprechen . !

Clar. Schwester! was für ein Glück! . . ja! ja! es ist der von welchem ich den Brief habe . . . !

Ang. (zum Gioc.) So geh, und laß ihn kommen!

Clar. Ja du Dalk! . . gehe . . lauffe eile . . . !

Gioc. (lacht im Abgehen) Hu! die wer den erwischt . . . es ist ja nur der schnurbartige Herr in einer andern Verkleidung!
(er geht ab.)

S C E N A X.

IL CAPITANO senza baffi giustracore, con nobile, e Camisciola ricchissima, Parucca caricata, spada, e Cappello sotto il braccio col nome del Cavalier di Crotignac: sempre con vivacità, e con moto.

e DETTE.

Cap. Alla bella Clarice
Precipitosamente
Strisciando il manco piè quindi incur-
vando

La Midolla spinale.

Come a sua Principessa, e sua Regina
Il Cavalier de Crotignac s'inchina.

Clar. Cavalier fiete voi
Che m'avete onorata
D'un vostro foglio?

Cap. Sì, son io, Son' io.
Principessa mio bene, Idolo mio.
Eran troppo cocenti i miei Sospiri,
Aveano tropp oroglio,
Ed io l'ho chusi a forza entro d'un
foglio.

Ang. (E' un gran strambo costui!) Mi per-
mettete

Che

Zehenter Austritt.

Der Hauptmann, unter dem Namen Herr von Trotignac, ohne Bart, in einem stattlichen Kleide, mit einer reichen Veste, eine lächerliche Perücke auf dem Kopfe, den Degen an der Seite, und den Hut unter dem Arm, sammt den vorigen.

Der Hauptmann, mit Lebhaftigkeit und vieler Bewegung.

Der Herr von Trotignac hat das überirdische Glück, der schönen Fräulein Clarice, als seiner Fürstin, Königin und Gebieterin durch Zusammenziehung seines Schienbeinmarkes, und Ausstreiffung seines unwürdigen Beines, mit einemehr furchtsvollen Krachfusse seine vollkommene Hochachtung und Ergebenheit zu bezeigen.

Clar. Cavalier! sind Sie derjenige welcher mich mit seiner Zuschrift beehrt hat?

Haupt. Ja ich bin es? . . . ich bin es meine göttliche Prinzessin . . ! mein Bestes auf der Welt . . . mein Abgott . . . meine Seufzer waren brüh . . siede heiß . . . mein Verlangen groß . . und meine Hoffnung stoltz . . . alles dieses habe ich nun auf ein Blatt gebracht, und Ihnen übersandt . .

Angelika. (seitwärts.) Das ist ein außerordentlicher Phantast (erlauben Sie daß

Che vi faccia un inchino? (*con gran riverenza.*)

Jo sono di Clarice la Sorella.

Cap. Saggia egualmente, ed egualmente bella!

Ang. Le sue espressioni eccedono.)

Cap. Via datemi Signora
Quella morbida mano.

Clar. Volontieri: (*affettando vergogna*)
Ma . . . bramerei che prima . . .
Ne parlaste a mio Padre.

Cap. Sì: vi voglio servir luci leggiadre.
Alla fama, che corre
Di voi per le Gazzette
Sono venuto a posta da Parigi:
Ho lasciato i miei Feudi,
I Vassali, le Cariche,
Il Marchese mio Padre,
La Duchessa mia Nonna, e quattro-
cento

Cugini titolati,
Per poter vagheggiar quegli occhi
amati . . .

Al vostro Genitore
Vado a spiegar l'amore
Cara Cavalierella!
Sento quest'alma oppressa:
Non posso più resistere
Mi sento oh Dio! mancar.

(*parte*)

SCE-

Daß ich die Ehre habe (mit einer Verbeugung.)
Ihnen meine Ergebenheit zu bezeigen! . . . ich
bin Claricens Schwester!

Haupt. Gleichermassen vernünftig . . .
gleichermassen schön . . .

Ang. (Das sind über Donquixottische
ausschweifende Ausdrücke)

Haupt. Nun! mein Engel! reichen Sie
mir ihre schöne . . . ihre weiche Hand . . .

Clar. (mit verstellter Schamhaftigkeit)
Herzlich gern . . . aber ich wünschte . . . daß
Sie vorher mit meinem Vater sprächen . . .

Haupt. Ja! ich will euch dienen . . . ich
will euch gehorchen . . . göttliche . . . himms-
lisch . . . strahlende Augen! Auf den Ruff,
der von Ihnen und Ihrer Schönheit in
öffentlichen Zeitungen ausgebreitet wird, bin
ich gerades Weeges von Paris hieher gereis-
set . . . habe meine Güter, Unterthanen,
Ehrenstellen, den Marquis meinen Vater,
die Herzogin meine Großmutter, und vier-
hundert mit Ehrentiteln prangende Anver-
wandte verlassen, um Ihre himmlische Augen
zu betrachten . . . und zu bewundern. Nun!
gehe ich, um Ihren Herrn Vater die Liebe
zu entdecken, liebstes Fräulein! welche meine
Seele fast erstickt . . . Ich kan nicht länger
widerstehen . . . ich erliege unter der Qual
der Liebe!

(er geht ab.)

S C E N A X I.

ANGELICA, CLARICE, *indi* GIOCONDO.

Clar. Ah son fuori di me.

Ang. Mi pare un matto,
Io non lo sposerei.

Clar. Voi non dovete entrar ne fatti miei.
E' nobile, è grazioso;
Trattandosi d'un Sposo
Purchè guercio non sia gobbo, nè
muto,
Non si deve guardar così al minuto.

Gioc. Signora Padroncina (*ad Angelica.*)
V'è il Dottor Testa secca,
Che brama d'inchinarvi.

Ang. Passi, passi
E' il Dottor, che m'ha scritto.

S C E N A X I I.

IL CAPITANO con Giustacore abbottonato, Perucca ridicola ma di diverso colore, senza spada, Bastone in mano, Cappello in Testa con serietà, e camminando pianissimo.

• D E T T E.

Cap. Addio Figliole. Angelica
Vi riverisco.

Clar.

Fiffter Auftritt.

Angel. Clar. und hernach Gioc.

Clar. Ach ich bin auſſer mir . . !

Ang. Der Kerl ſcheint mir ein Narr zu ſeyn, den möchte ich nicht heiraten!

Clar. Du brauchſt dich in meine Sachen nicht zu miſchen . . ! Er iſt von Adel! Er iſt artig . . . und wenn von einem Mann die Rede iſt, ſo muß man nicht auf alle Kleinigkeiten ſo acht haben . . . wenn er nur nicht einaugigt . . ſpielend, bucklicht oder ſtumm iſt . .

Gioc. Fräulein! der Docttor Teſta Secca iſt drauſſen, und möchte Ihnen ſeine Aufwartung machen

Ang. Er ſoll nur kommen .! er ſoll nur kommen .! dieſes iſt der Docttor, der an mich geſchrieben hat)

Clar. Nun werden wir das Wunderthier ſehen . . . der iſt gewiß ein Wahnwitziger, oder gar ein Narr!

Zwölfter Auftritt.

Der Haupt. in einen zugeknüpften Rocke, einer lächerl. Perücke, aber auf eine andere Art, als die erſte, ohne Degen, einen Stock in der Hand, den Hut auf dem Kopfe, ernſthaft und mit langſamen Schritte, dann die vorigen.

Haupt. Guten Tag meine lieben Kinder . . ! Angelika ich grüſſe euch . . .

Clar. (E'sostenuto affai
Questo Signor.)

Ang. E'lei, che ha favorito
Scrivermi?

Cap. Oh questo lei
Fra i Dottori non costumasi:
Date mi il Voi, datemi il Tu.

Clar. (Che faccia!
Che rozza e brutta idea.)

Cap. Da Salamanca
Il Dottor Testa Secca
Venne quà per sposarvi.

Ang. Troppe grazie!

Cap. Che grazie? E il mio dovere.
Vien quà: Dammi la mano.

Clar. (Oh non è niente austero)

Gioc. (Il Dottor Testa Secca fa davvero.)

Ang. La mano poi . . . Non posso . . .
pria dovete

Parlarne al Genitore.

Cap. E'un Uomo dotto?

Ang. Non credo.

Cap. Mi dispiace.

Noi non c'intenderemo,

Ma pure per servirti,

Perchè ti voglio bene,

Filosoficamente,

Vado, corro, e ritorno immantinente!

(parte adagio.)

Clar. (Der liebe Herr ist steiff genug)

Ang. Haben Sie mir die Ehre erzeigt, an mich zu schreiben . . ?

Haupt. O! das Sie ist bey uns Doctoren nicht gebräuchlich . . . nennt mich nur ihr, oder du!

Clar. (Das ist ein Gesichte . . . was für ein roher, ungeschliffener, und abscheulicher Kerl ist das . . .)

Haupt. Schnurstracks von Salamanca komm ich Doctor Testa Secca hieher, um euch zu heiraten . . .!

Ang. Sie erzeigen mir zu viele Ehre!

Haupt. Was Ehre? Ehre? es ist meine Schuldigkeit . . . komme her! gieb mir die Hand . . .!

Clar. (Hu! der ist weiter nicht platt.)

Gioc. (Den Doctor Testa Secca macht er so ziemlich natürlich)

Ang. Die Hand? die Hand? ich kan nicht . . . da müssen sie vorher mit meinem Herrn Vater darüber sprechen . . .!

Haupt. Ist er ein Gelehrter

Ang. Ich glaube nicht!

Haupt. Das ist mir nicht lieb . . . da werden wir einander nicht verstehen . . . doch ich will dir zu Gefallen . . . (denn ich liebe dich) dennoch und zwar ganz philosophisch gehen, lauffen, und gleich wieder hieher zurück kommen.

(er geht sachte ab.)

S C E N A X I I I .

GIOCONDO, CLARICE, ed ANGELICA

Gioc. Mi vien voglia di ridere.
Se non parto di quà
Tutto tutto l'affar si scoprirà.

(parte)

Clar. Un bel Zottico in vero.

Ang. Voi sfimate
I Milordi, i Biondini;
Ed io la gente dotta!

Clar. Oh Signora Dottora!

La riverisco.

(bur landosi)

Ang. Addio Cavaliereffa.

Clar. Voi parlerete sempre
Di scienze, e di questioni.

Ang. E voi di Feudi,
Di vassalli, e Diplomi.

Clar. Oh se sapeste
Quanto acquistano poco

Coi Studenti le Donne!

Ang. Acquistan meno
Coi vaghi Milordini profumati.

Clar. Sono semper più grati.
Un Dottore, un Pedante
Quanto è inutile mai, quanto è pe-
fante.

Dottorini Saputelli

Per le Donne voi non fate!

Sopra i Libri v'invecchiate

Ne

Dreizehenter Auftritt.

Giocondo, Clarice und Angelika.

Gioc. (seitw.) (Raum kan ich das Lachen verbeissen . . . ich darf nicht mehr länger hier bleiben . . . sonst verderbe ich das ganze Spiel) (er geht ab.)

Clar. Der Herr Docttor ist in der That ein sauberer Tölpel!

Ang. Du schädest die Milords . . die süßen Herr'gen, und ich gelehrte Leute . . !

Clar. (spottend) Frau Docttorin! ich bin Ihre Dienerin!

Ang. (eben so.) Ich bin die Ihrige meine adeliche Dame!

Clar. Ihr werdet beständig von Wissenschaften miteinander reden . . . und gelehrte Fragen thun . . .

Ang. Und ihr werdet von Land- und Rittergütern, von Unterthanen und Adelsbriefen mit einander sprechen . .

Clar. Wenn du wüßtest wie wenig eine Frau mit einem Gelehrten erhascht . . .

Ang. Mit den wohlriechenden Milordsgens gewiß noch weniger . . .

Clar. Doch sind sie angenehmer, als die Docttors, . . Ein Schulfuchs ist das abgeschmackteste, unnütze, und unerträglichste Thier von der Welt . . . Meine liebe gelehrte Docttorgens! für uns Frauenzimmer seyd ihr nicht . . ! Ihr veraltet über den Büchern . . . !

Ne sapete cosa è amor!
 Gialli, Gialli, graciletti,
 Smunti, smunti, Tifichetti
 Sempre astratti, sempre matti.
 Ah Sorella brutta cosa
 Esser sposa d'un Dottor.

SCENA XIV.

Parte del GIARDINO, con Casetta rustica e praticabile. LEANDRO sta sedendo sopra un poggiolo in atto di destarsi, indi

D. TIMOTEO.

Lean. In mezzo a mille affanni
 Languiva questo core;
 Ma con un sogno amore
 Mi venne a consolar.

Mi pareva d'aver vinto,
 E che Laurina fosse mia Consorte,
 Felice me, se avessi una tal sorte!

Tim. (Eccolo qui d'intorno alla casetta
 Della sua bella Diva . . .

Vorrei persuaderlo a poco a poco.)

Lean. (Basteria che reggesse il capo gioco.)

Tim. Leandro.

Lean. (Il gioco è forte
 E' caricato assai.)

Tim. Senti.

Lean.

und wißt den Plunder was Liebe heißt .! gallfüchtige Gespenster . .! Ausgetrocknete Lungenfüchtige . . . immer zerstreut! immer närrisch . . . das ist das Bild der Doctors . . . gewiß eine verfluchte Sache mit einem solchen Manne verheiratet zu seyn.
(sie geht ab.)

Bierzehenter Auftritt.

Gegend hinter dem Garten mit einem ländlichen Hause des Gärtners.

Leander, sitzt auf einem kleinen Hügel, und scheint aufzuwachen, hernach D. Timoteo.

Lean. Mitten in tausend Qualen seufzte dieses Herz, aber ein von der Liebe eingefloßter Traum erquickte es wieder . . . Ja! es schiene mir, als wenn ich gewonnen hätte, und Laurina meine Gattin wäre . . . O! wie wäre ich glücklich .! wenn mir dieses Schicksal vom Himmel bestimmt würde .!

Tim. (Ruft!) Leander!
Häusgen seiner angebetteten Göttin herum Ich will doch versuchen, ob ich ihn nicht nach und nach zur Vernunft bringen kan . . .!

Lean. Wenn nur das Hauptspiel zu traffe!

Tim. (ruft.) Leander!

Lean. Es ist hoch . . .! und starck beseht!

Lean. (La nuova oh Dio! non giunge mai.)

Tim. Ma Leandro, Leandro
Per carità. (gridando)

Lean. Non ho che darvi.

Tim. (Oh buona!
M'ha preso per un povero.)
Io non cerco elemosina.

Lean. Vi dico andate in pace,
Il Cielo ve ne mandi.

Tim. Ma son'io
Son tuo Padre, che viene
A chieder scusa de'trasporti tuoi.
Vien quà: guardami in faccia.

Lean. Ah fiete Voi?

Tim. Giacchè le tue Sorelle . . .

Lean. Cosa vogliono
Quelle Donne maligne?

(risentito)

Tim. Adagio, adagio.
Han trovato marito, e or or verranno

I due Sposi a parlarmi.

Lean. E ben? Che vengano.

Tim. Tre matrimoni s'han da fare, il tuo,
E quel delle Sorelle.

Lean. Ah caro Padre
Lasciate ch'io v'abbracci. M'accor-
date

Dunque la mia Laurina?

Tim.

Tim. Hörst du den nicht?

Lean. Aber wie lange . . . wie lange bleibt doch die Nachricht von der Ziehung aus?

Tim. [schreit.] Aber Leander! . . . Leander! um des Himmels Willen! höre doch!

Lean. Helf euch Gott . . ! ich habe nichts Kleines bey mir . . !

Tim. (vortrefflich . . ! izz hält er mich gar für einen Bettler!) ich verlange ja kein Almosen . . !

Lean. Geht! Geht in Frieden . . . Der Himmel helffe euch . .

Tim. Aber sehe mich nur einmal recht an ich bin ja kein Bettler . . . es ist dein Vater, der dich wegen seiner Hitze und Uebereilung um Vergebung bittet . . .

Lean. Ach sind Sie es . . ?

Tim. Da deine Schwestern . . !

Lean. (unwillig) Was wollen diese bösen Weibsstücker wieder . . ?

Tim. Sachte! . . . Sachte . . ! es haben sich Männer für sie gefunden, und die beiden Liebhaber werden sogleich kommen, um mit mir zu sprechen . . .

Lean. Mögen sie doch meinetwegen immerhin kommen . . !

Tim. Es müssen aber nunmehr drey Ehen geschlossen werden . . . Deine! und deiner zwey Schwestern ihre!

Lean. Ach lieber Herr Vater! erlauben Sie, daß ich Sie umarmen darf . . . Sie verwilligen mir also meine Laurina . . ?

Tim.

Tim. Che Laurina?

Io parlo d'Isabella.

Non cominciar di nuovo

A far l'impertinente.

Lean. Basta così: voglio Laurina, o niente.

SCENA XV.

*LAURINA, che non veduta apre la porta
della Casa, e DETTI.*

Laur. Ho inteso il nome mio
Parlan forse di me?)

Tim. Torna in te stesso:
Lascia la Giardiniera.

Lean. Non posso.

Tim. E se voleffi
Sposarlo io?

Lean. Scusatemi

Ci son prima di voi.

Tim. Nemmeno al Padre
Dunque la cederesti?

Lean. Pria di ceder Laurina
Ch'è il sol degli occhi miei

Tim. Che farèsti?

Lean. Non so . . . M'ucciderei.

Laur. (Caro Leandro mio!)

Tim.

Tim Was? Laurina? Ich rede ja von Isabellen! fange nicht wieder an den Unartigen zu machen . . . !

Lean. Und einmal für allemal ist es genug . . ! Ich will Laurinen, oder gar keine!

Funffzehenter Auftritt.

Laurina, macht ohne gesehen zu werden die Thüre auf, und die vorigen.

Laur. Ich habe meinen Namen gehört! vielleicht reden sie von mir!

Tim. Gehe in dich . . ! und lasse von der Gärtnerin ab . . !

Lean. Das kan ich nicht . . !

Tim. Und wenn ich sie heiraten wollte?

Lean. Ich bitte um Vergebung . . . ich war schon vor Ihnen dabey!

Tim. Also wolltest du sie nicht einmal deinem Vater abtreten?

Lean. Ehe ich Laurinen lasse . . . ehe soll das Licht meiner Augen . . . !

Tim. Wenn es aber seyn müßte, was wolltest du da thun?

Lean. Ich weiß es nicht ich glaube ich würde mich umbringen

Laur. (Guter, bester, liebster Leander!

Tim,

Tim. Va dunque al Diavolo
 Non meriti pietà, nè compassione:
 Birbo nascesti, e morirai briccone.
 (*parte.*)

S C E N A X V I.

LEANDRO, e LAURINA.

Lean. Mi pare se non erro (*doppo esser
 stato un poco astratto*)
 Che m'abbia detto dell' ingiurie.

Laur. Ah caro

Leandro mio!

Lean. Cara Laurina!

Laur. Ho inteso

Con queste proprie orecchie

Quanto ben tu mi vuoi.

Or si, che son ficura.

Lean. Mi rincresce

Che in odio al Padre io sono,

Che poveri vivremo.

Laur. Non temete

Faccenda mio Cugino

Ha promesso ajutarci: già v'è noto

Il suo spirto, il suo ingegno: e poi
 mio caro!

Più affai delle ricchezze

Io stimo il vostro cor. Leandro mio
 (*con tenerezza.*)

Fa-

Tim. So geh denn zum Teufel! du verdienst weder Mitleiden noch Barmherzigkeit du bist als ein Schurke gebohren, und wirst als ein Spitzbube sterben!

(er geht ab.)

Sechzehenter Auftritt.

Leander, und Laurina.

Lean. (nach einiger Zerstreung.) Wo mir recht ist so hat er mir ehrenrürige Beleidigungen gesagt .!

Laur. Ach mein geliebtester Leander!

Lean. Meine beste Laurina!

Laur. Mit meinen eigenen Ohren habe ich nun gehört, wie sehr Sie mich lieben! Nun bin ich versichert und ruhig!

Lean. Mir thut es nur leid, daß ich mir den Haß meines Vaters zugezogen habe, und daß wir diesermwegen in Armuth werden leben müssen!

Laur. Fürchten Sie nichts! Faccenda, mein Bruder! hat mir versprochen, uns zu helfen . . . Sein Wiß und sein Verstand ist Ihnen ja bekannt . . ? und über dieses, so schätze ich den Besiz Ihres Herzens höher als alle Reichthümer . . . !

Mein

Faticherò per voi Con queste
mani

Procacciandovi il pan . . .

Lean. Taci Laurina

Ah dove sulla Terra,

Dove un' Amante simile si trova! . . .

S C E N A X V I I .

GIOCONDO *frettoloso*, e *DETTI*.

Gioc. Caro Signor Padrone, ecco la nuova.
(*gli da una Carta.*)

Lean. La nuova . . . ? ah tremo tutto!

La nuova . . . ? presto oh Dio! vediamo
. . . . dov'è.

Quattordici . . . Sessanta . . . ven-
titrè . . . (*leggendo.*)

Cari, carissimi

Numeri amabilissimi. (*baccia la Carta.*)

Laur. Avete vinto?

Lean. Ho vinto.

Gioc. Evviva, evviva.

Laur. Ah voi mi consolate!

Laur. Quanti Terni . . . guardate

(*cava e mostra un pacchetto di
pagherò.*)

Questo è Terno sei mila

Questo dodici mila . . . eccone un
altro . . .

Ecco il quarto . . . ecco il quinto

Ah

Mein bester Leander . . ! Ich will für Sie arbeiten . . . ! mit diesen Händen will ich unsern Unterhalt zu verdienen suchen . . !

Lean. Schweige . . . Schweige hievon mein liebe Laurina . . ! giebt es wohl auf der Welt noch eine solche Geliebte . . ?

Siebenzehenter Auftritt.

Giocondo eilfertig, und die vorigen.

Gioc. Mein liebster Herr ! (er giebt dem Leander ein Papier.) hier ist die Ziehungsliste . . .

Lean. Die Ziehungsliste . . . ? ich zittere über, und über . . ! geschwinde ! lasse sie sehen . . ? Himmel ! wo ist sie (er liest.)

14. 60. 23. (er kßt das Papier.) liebe, schöne, beste Zahlen !

Laur. Haben Sie gewonnen ?

Lean. Nicht ! anderst !

Gioc. O desto besser . . Sie sollen leben . . . sie sollen leben . . . !

Laur. O wie sehr freue ich mich billig mit Ihnen !

Lean. Wie viel Ternen . . ? seht (er zieht ein Päckgen Zettel heraus.) hier ein Terno zu sechs tausend, einer zu zwölf tausend
h hier

Ah Laurina, ah Giocondo.
Più felice di me non v'è nel Mondo.

Laur. Il Cielo finalmente
Ci ha provveduti: il Cielo
Che assiste l'innocenza.

Gioc. Padroncino,
Ci è la mancia per me?

Lean. Tieni: va intanto . . .
Va riscuotili subito. *(gli dà i pagherò.)*

Trenta sei mille scudi
Deve darmi l' Impresa.

Gioc. Tanta robba!
Qui ci vuole un Cavallo:
Ci voglion due Facchini.

Lean. Non importa.
Regalerò il Cavallo, e chi li porta.
(Giocondo parte.)

S C E N A XVIII.

LAURINA, e LEANDRO.

Laur. Caro sposo adorato
Molto più del denaro m'interessa
La tua felicità.

Lean. Che bella forte!
Che gran forte . . . io son ricco . . .
Io son Principe . . . io son

Che

hier der 3e, der 4e, der 5e, Ach! Laurina! nun bin ich der glücklichste Mensch auf der Welt!

Laur. Endlich hat also der Himmel für uns gesorgt . . . endlich steht er der Unschuld bey!

Gioc. Und mein Trincfgeld . . ?

Lean. (giebt ihm die Zettel.) Geh! und casire sie ein! Die Impresa muß mir sechs und dreyßig tausend Thaler zahlen . . .

Gioc. So viel? . . . dazu brauche ich ein Pferd und zwey Knechte . . .

Lean. Daran liegt nichts . . . ich werde das Pferd . . . und die, welche mit tragen helfen, reichlich belohnen!

(Gioc. geht ab.)

Achtzehenter Auftritt.

Laurina, und Leander.

Laur. Mein liebster, bester Bräutigam . . . dein Glück . . . deine Zufriedenheit freut mich mehr, als das Geld selbst . . .!

Lean. Was für ein herliches Schicksal? Was für ein übergroßes Glück? Ich bin reich .! Ein Fürst! Ich bin

Che caldo . . . che gran smania . . .
 ah più non capo

Dentro del Giustacore! *(si sbottonna, e si fa vento.)*

Son più grasso, più pingue, e son Signore.

„ Voglio comprare un Feudo. . . .

„ Voglio fare un viaggio . . . una
 Carrozza,

„ Una Muta . . . Ah Laurina

„ Verrai tu nella Muta . . . il sangue,

„ Mi bolle nelle vene . . . fuma il
 capo . . .

„ Il cor mi balza . . . l'Equinozio,
 . . . l'Anno . . .

Il giorno della Luna.

Oh che forte, o che forte, o che
 furtuna!

Cara godrem insieme?

Sarai tu l'Idol mio

E la mia forte oh Dio!

Tutta farà per Te.

Con oro, coi brillanti,

Con Paggi con Laché

Vedran la mia Laurina

Vestita da Damina

Sempre venir con me.

Banchetti, Festini,

Palazzi, Casini,

Contesse Duchesse

Chi viene, ch'è v'è.

Che

welche Hitze! welche Ueberraschung! Ach ich kan das Kleid nicht mehr zugeknöpft leiden (er knöpft sich auf und macht sich Luft.) Ich bin schon dicker . . . ! Schon fetter! Ein grosser Herr! Ich will adeliche Güter kauffen! Ich will Reisen machen . . . ! Ich will mir Kutschen, und einen ganzen Zug Pferde anschaffen .! Ach Laurina! einen ganzen Zug für dich . . . ! Das Geblütthe wallt mir in den Adern . . . ! Der Kopf ist mir warm! Mir schlägt das Herz . . . Das Aequinoctium . . . Das Jahr der Tag des Mondes . . . welches Glück . . . welche Freude! Mein Engel! wir werden das Vergnügen mit einander geniessen .! Du sollst mein Abgott . . ! und mein Glück das deinige seyn! In Gold! Edelgesteinen . . . mit Pagen, Lauffern, und Bedienten wird meine Laurina, als eine Dame gekleidet immer mit mir gehen! Gastereien . . . Feste will ich anstellen . . . Paläste und Lusthäuser will ich bauen . . . Gräfinen und Fürstinnen werden bey uns aus und eingehen

Che chiasso, che spasso
Diletto maggiore
Il Mondo non ha.

(partono.)

SCENA XIX.

Sala.

D. TIMOTEO, e il **CAPITANO** in figura
da Cavaliere.

Tim. Ma voi siete furioso
Caro signor Francese.

Cap. I Parigini
Sono tutti così.

Tim. Voglio informarmi
Voglio scrivere in Francia.

Cap. Ma Monsieur
Non vedete all'aspetto
Ch'io sono un Cavalier?

Tim. Voi dite ben, ma non si può sapere.

Cap. Diable, Diable.

Tim. Chiamatelo
(sbattendo i piedi.)

Quando volete.

Cap. Ma Monsieur Monsieur
Io mi sento bruciare:
Io sono innumorato.

Tim. Ma un momento

Caro

Was für ein Aufsehen wird das nicht machen . . . ! Welche Freude wird das nicht für uns seyn . . . In der That auf der Welt ist ausser unsern Vergnügen kein grösseres.

(sie gehen ab.)

Neunzehenter Auftritt.

D. Timoteo und der Capitän als Cavalier.

Tim. Sie sind aber ein wenig zu wild, mein Herr Franzos!

Haupt. Die Pariser sind nicht anderst!

Tim. Ich will mich wegen ihrer erkundigen . . . ich will nach Frankreich schreiben . . .

Haupt. Aber Monsieur? Sehen Sie an meinem Anzuge nicht, daß ich ein Cavalier bin?

Tim. Sie sagen es wohl . . . aber man kan nicht wissen! . . .

Haupt. (strampft mit den Füßen.) Diable! Diable!

Tim. Ja! rufen sie ihn, so viel sie wollen!

Haupt. Aber Monsieur! ich brenne vor Liebe . . . ! ich bin zum Leute auffressen verliebt!

Tim. Nur einen Augenblick . . .

Caro Monsù, un momento . . .

Cap. Dunque ritornerò . . .

Tim. Si si tornate.

Cap. Se Clarice mi date
Voglio fare una festa strepitosa
Con cento Violini,
Dodici Contrabassi, dieci Trombe
Otto Corni, un Tamburo
Sei Cembali, quattr' Organi . . .

Tim. Anche gli Organi?

E che volete dar la Festa a un Regno?

Cap. Se non son cose grandi io non m'im-
pegno. (parte.)

SCENA XX.

D. TIMOTEO, poi *GIOCONDO*, indi il *CAPITANO*, che torna col nome del *Dotor Testa secca*.

Tim. Costui è indemoniato!

Ha il foco adosso: gli ho da dar mia
figlia,

E non mi ho da informare?

Gioc. Ci è là un Dottore, che vi vuol par-
lare.

Tim. Digli che passi, ch'è Padron . . .

Tu ridi?

Afinaccio, insolente.

Parla.

Gioc.

lieber Monsieur! einen Augenblick Gedult!

Haupt. Ich werde also wieder kommen!

Tim. Ja ja kommen Sie nur wieder!

Haupt. An meinem Hochzeitstage mit Claricen will ich ein Fest geben worüber die Welt erstaunen soll . . . ! ein hundert Violinen, zwölf Contrabasse, zehn Trompeten, acht Waldhörner, eine Trommel, sechs Flügel . . . vier Orgeln . . .

Tim. Auch Orgeln . . . ! und dieses Fest geben Sie wohl einem ganzen Königreiche . . . ?

Haupt. Ja! wenn bey mir die Sachen nicht groß heraus kommen sollen . . so laß ich es lieber gar bleiben. (er geht ab.)

Zwanzigster Auftritt.

D. Tim. hernach Gioc. und endlich der Hauptm. als Doctor Testa Secca.

Tim. Der hat den Teufel im Leibe . . . und einen tüchtigen Brand im Gehirne . . . Ich soll ihm meine Tochter geben, ohne mich einmal zu erkundigen . . .

Gioc. Hier draussen ist ein Doctor, der Sie sprechen möchte! (lacht.)

Tim. Sag, er sey Patron . . . er soll nur herein kommen . . . aber du lachst . . . unhöflicher . . . Eselskopf . . . gleich sage . . worüber du lachst!

Gioc. Rido . . . (ah m'imbroglio) Niente niente. (parte.)

Tim. Ride forse di me! la mia figura
Non mi pare ridicola!
E poi con un par mio
Non ci é gran cosa da scherzare.

Cap. Addio (con sostenutezza.)

Tim. Servitor suo. (guardand. con meraviglia.)

Cap. Vorrei
Vostra figlia per Moglie:
Non mi dite di nò!

Tim. Quando saprò chi è Lei risolverò.

Cap. Come! Non conoscete
Il Dottor Testa secca

Tim. Non Signore.

Cap. Un celebre Dottore
Ch' ha studiato Gramatica
In Salamanca?

Tim. Ve lo credo ma . . .

Cap. Umanità a Firenze,
Rettorica a Livorno?

Tim. Ma vorrei

Cap. La Logica a Berlin, le Leggi a' Padova,
La Fisica in Lovanio? . . .

Tim. Sì Signore, ma prima . . .

Cap. L'Arte Musica
In Amsterdam, a Mompellier la Nautica,
La Mercatura in Genova.

Tim.

Gioe. Ich lache . . . (ich verwirre mich!)
es ist nichts . . . gar nichts . . . (er geht ab.)

Tim. Ich will doch nicht hoffen, daß der
Schurke gar über mich lacht . . . ? Ich sehe
doch so lächerlich nicht aus . . ! und ich dächte
mit einem Manne, wie ich bin, wäre nicht
zu scherzen . . . !

Haupt. (Kommt steiff herein.) Guten Tag!

Tim. (sieht ihn mit Verwunderungen an) Ihr
Diener!

Haupt. Ich möchte gerne Ihre Tochter
zur Frau haben . . . schlagen sie mir sie ja
nicht ab . . . !

Tim. Ich werde sehen, was zu thun ist,
wenn ich erst weiß, wer Sie sind . . . ?

Haupt. Wie? Sie kennen den Doctor
Testa Secca nicht!

Tim. Nein mein Herr!

Haupt. Einen berühmten Doctor, welcher
die Sprachlehre zu Salamanca erlernet hat?

Tim. Ich glaube Ihnen . . . aber . . . ?

Haupt. Die schönen Wissenschaften zu
Florenz . . . ! die Redekunst zu Livorno . . . !

Tim. Aber ich möchte nur . . .

Haupt. Die Vernunftlehre zu Berlin . . . !
die Rechtsgelehrsamkeit zu Padua . . . ! die
Naturlehre zu Löwen . . . !

Tim. Gut mein Herr! aber ich möchte
vorher!

Haupt. Die Thonkunst zu Amsterdam . . . !
das Schiffwesen zu Montpellier . . . ! die
Kaufmanschaft zu Genua . . .

Tim.

Tim. Ma io schiatto fe Lei

Cap. La scherma in Londra,
In Roma la Pittura,
La Medicina in Tunesi.

Tim. Son disperato . . . almen una parola.

Cap. Si la vostra figliola
Io la vò ad ogni patto.

Tim. E se io vi diceffi

Cap. Oh non direste,
Che cose da par vostro.

Vi dò tempo mezz' ora: risolvete
Con libertà, con pace
Ma non dite di nò, che mi dispiace.

Di mia scienza al paragone
I Sapienti tutti sette

Fur Somari, e fu minchione

Marco, Tulio, Cicerone

Se si mette

Al par di me,

Item, Socrate, e Platone

Fur idioti, ed al confronto

Io son pronto

Per mia fè.

Omai Clarice più non vò.

Vostra figlia sposerò. *(parte.)*

Tim. Io son quello che ciarlo! maledetto

Non ho potuto dirgli

Neppure due parole:

Ah ch'io temo affogar le mie Figliole.

(parte.)

Tim. Aber ich berste . . . wenn Sie . . !

Haupt. Das Fechten zu London . . ! die
Mahleren zu Rom . . ! die Arzneiwissenschaft
zu Tunis . . !

Tim. Ey das ist ja zum toll werden . . . !
so hören Sie doch wenigstens ein Wort . . !

Haupt. Ja eure Tochter will ich . . ! die
mußt ihr mir geben . . !

Tim. Und wenn ich aber sagte . . , daß . . .

Haupt. Schweigt, Ihr könnt nichts sagen
als Sachen, die euch gleich sehen Ich
lasse euch eine halbe Stunde Zeit . . . ent-
schließt euch nun nach eurer Bequemlichkeit
. . . aber nur keine abschlägliche Antwort,
denn diese würde mich verflucht verdriessen
. . . . In Vergleich mit meiner Gelehrsam-
keit waren alle sieben Weisen blosser Dumm-
köpfe, Marcus Tullius Cicero war ein Thor
gegen mich . . Socrates! Plato! sind unwis-
sende gegen mich . . . und ich bin alle Au-
geblicke bereit Proben davon abzulegen
Nun will ich kein weiteres Gewäsche mehr
hören . . kurz und gut eure Tochter will,
und muß ich zur Frau haben!

(er geht ab.)

Tim. Bin ich der, welcher ein Gewäsche
macht! . . . Ey du verfluchter Kerl . . !
und ich habe kaum zwei Worte geredet . . !
ließ er mich denn darzu kommen O wie
sehr fürchte ich da meine Töchter übel zu
verheiraten?

(er geht ab.)

Ein

S C E N A XXI.

LEANDRO insieme con LAURINA, poi CLARICE,
ANGELICA, D. TIMOTEO che torna, finalmente il
CAPITANO ora da CAVALIÈRE, ed ora da
DOTTORE.

Lean. Ho piacer di vendicarmi (con
Laurina)

Laur. M' hanno troppo maltrattata
a 2. La fortuna si è cangiata
Tocca a noi di trionfar.

Lean. E' pur vaga, é pur galante
L' invenzion del Capitano!

Laur. Ritiriamoci pian pian piano
Odo gente Camminar.

a 2. Le due care Sorelline
Dispettose malandrine
Brutte brutte han da restar.

(si ritirano.)

Ang. Io lo voglio Signor Padre.

Clar. Oh per me lo voglio anch'io.

Ang. E' un Dottore.

Clar. E un Cavaliere.

Tim. O che femine ciarliere!

Ang. M' ha in cantato.

Gia. M' ha invaghito,

Tim.

Ein und zwanzigster Auftritt.

Leander, Laurina, hernach Clarice, Angelika, D. Timoteo, und endlich der Hauptm. als Cavalier, und Doctor.

Lean. Wie sehr soll es mich freuen, wenn ich mich rächen kan . . !

Laur. Sie sind gar zu arg mit mir umgegangen . . !

Lean. } Die Umstände haben sich aber ge-

Laur. } ändert, und nun ist die Reihe zu

} frohlofen an uns . . !

Lean. Die Erfindung des Hauptmannes ist in der That sinnreich und lustig!

Laur. Gehen wir sachte auf die Seite, . . denn ich höre jemand kommen!

Lean. } Die beiden Schwestern werden

Laur. } wie die Diebinnen beschämt da

} stehen !

(Sie gehen auf die Seite.)

Ang. Ich will, und muß ihn haben Herr Vater!

Clar. Und auch ich will ihn

Ang. Er ist ein Doctor!

Clar. Er ist ein Cavalier!

Tim. Plaudertaschen! Schwächerinnen!

Ang. Er hat mich ganz eingenommen!

Clar. Er hat mich bezaubert . . !

Tim.

Tim. Oh che smania di Marito!
 Si l'avrete, non temete;
 Non mi state più a seccar.

Laur. Accostiamoci bel bello.

Lean. Si facciamoci vedere.

a 2. Il dottore, il Cavaliere,
 Ci sapranno vendicar.

Clar. }

} a 2. Il Notaro che sia lesto.

Ang. }

Presto andatelo a chiamar.

(a D. Tim.)

Laur. Signore io mi congratulo. (a Clar.
 ed Ang.)

Lean. M'han detto che si sposano (a
 Clar. ed Angelica.)

Lean. }

} a 2. Il Cielo le felicità

Laur. }

Godan tranquille ogn'or.

Tim. }

Clar. } a 3. Che faccie invetriate!

Ang. } Che faccie da salfate!

Come con Ciglio intrepido?

(ciascun da se.)

Stanno d'accordo ancor!

Cap. Monsieur per la risposta (vestito
 da cav.)

Ecco che son tornato. guardando

attentam: Laur. con
 smania caricata.)

Ma

Tim. Mädchen! send ihr Manntoll?
 Nun gut! fürchtet nichts . . . ihr sollt sie
 haben, eure saubern Liebhaber . . . ihr sollt
 sie haben . . . aber laßt mich nur einmal zu-
 frieden, und hört auf mich zu plagen . . . !

Laur. Nun! können wir näher kommen!

Lean. Ja! wir wollen uns sehen lassen!

Lean. } Der Cavalier und der Doktor

Laur. } wird uns gewiß rächen.

Clar. } Der Notarius muß geschwinde ge-
 rufen werden . . . eilen Sie

Ang. } Herr Vater! eilen Sie um ihn
 zu rufen zu lassen . . . !

Laur. (zur Ang. und Clar.) Ich erfreue
 mich mit Ihnen!

Lean. Ich habe gehört, daß Sie sich ver-
 heiraten . . . !

Lean. } Der Himmel seegne Sie und über-
 und } häusse Sie bey langem Leben mit

Laur. } vielem Glücke . . . !

Tim. } Was das für unverschämte Ge-
 Clar. } sichter sind . . . ! die Dreisten

Ang. } kühnen wagen es noch

(jedes für sich) sie hängen noch aneinander!

Haupt. (als Cavalier.) Mein Herr! ich
 bin der Antwort wegen hier (er sieht Laur.
 mit verstellter Zärtlichkeit an.)

Aber!

Ma quella dea chi è ?

Ang. }
Tim. } a 2. E' una ragazza ignobile

La nostra Giardiniera.

Clar. Signore che maniera! (con risentimento)

Lei parli un pò con me.

Cap. Morbleu che bella cosa! (verso Laur. come sop.)

Charmante, Jolie, graziosa

Lean. }
Lau. } a 1. Sbuffa, tarocca, e strepita.

(accenando Clar. che mostra dell' inquietudine)

Et io ne godo affè.

Cap. Madam cosa avete? (a Clarice)

Cla. Volubile voi siete (con dispetto)

Non Fate più per me.

Tim. }
Ang. } a 2. Signor Francese andate.

Cap. Cara se mi guardate (a Laurina)

Tim. }
Ang. } a 3. Ma in faccia nostra è troppo:
Cla. }

E' troppa impertinenza.

Cap. E ben ci vuol pazienza
Ma sempre io l' amerò. (guar. da Lau. appass. poi parte)

Laur.

Aber! wer ist diese Göttin . . ?

Ang. } Es ist ein gemeines Mädggen und
Tim. } sere Gärtnerin!

Clar. (empfindlich.) Mein Herr! was ist das für eine Art reden Sie doch auch ein wenig mit mir

Haupt. (gegen Laurinen mit Entzücken.) Morbleu! welche Schönheit . . . charmante, Jolie, reizend . . .

Lean. } (deuten auf Clarice so unruhig ist.)

Laur. } Sie schnaubt für Zorn . . . Sie murret . . ! Sie ist voll Bosheit, und ich möchte für Freude bersten!

Haupt. (zur Clar.) Madame! was fehlt Ihnen?

Clar. (mit Verachtung.) Sie sind ein flüchtiger Mensch . . ! Sie sind nichts für mich!

Tim. } Herr Franzose! gehen Sie ihres
Ang. } Weeges!

Haupt. (zur Laur.) Sehen Sie mich an, meine Schöne . .

Tim. } Aber! in unserer Gegenwarth

Ang. } . . . das ist bey meiner Seele zu

Clar. } grob

Haupt. Leider! heißt es hier Gedult!
(er sieht Laurina schmachkend an.) Aber lieben . . ! lieben werde ich sie ewig.

(er geht ab.)

Laur. }
 } a 2 (Quanto mi vien da 'ridere)

Lean. }

Ang. }

Clar. } a 3. Chi mai poteva crederlo ,

Tim. }

} Mi sento il sen dividere:

a 5. }

} Refister più non sò.

(Laur. e Lean. ridendo , e
 gli altri con inquietu-
 dine)

Laur. E' pure un Forestire (con dol-
 cezza ad Ang. Cla. e Tim.)

Meglio di voi mi tratta.

Lean. Se l' ama un Cavaliere (accen-
 ando Lau.)

Anch' io la posso amar.

Tim. }

Clar. } a 3. (Mi spiace trionfino ,
 Ang. } Che' abbiano a giubilar.)

Laur. }

} a 2. (Così l'altiere femmine
 Lean. } Si devono trattar.)

Cap. E' un' ora e più che aspetto.

(da Dottore.)

Che avete risoluto ?

Ah cara ! che Visetto

Che grazia singolar ? (guard.)

Lau. con affettazion come
 sopra.)

Ang.

Lean. } Wie muß ich nicht lachen . . .
Laur. }

Ang. } Wer hätte dieses jemahls glau-
Clar. } ben sollen . . ?
Tim. }

a 5 } Es zerrißt mir das Herz! Ich
kan nicht mehr aushalten!
(Laur. und Leand. lachend, die andern mit Unruhe.

Laur. (mit Leutseeligkeit zu Ang. Clar. und Tim.) Mich hat der Fremde doch so ziemlich artig behandelt . . . !

Lean. (auf Laure deutend.) Wenn sie ein Cavalier lieben kan, so wird sie doch wohl auch für mich nicht zu schlecht seyn?

Tim. } Das Frohlocken dieser Elenden
Clar. } fehlte noch, um mich vollends ra-
Ang. } send zu machen

Lean. } (So müssen stolze Weibsperso-
Laur. } nen erniedriget werden!)

Haupt. (als Doctor.) Es ist eine Stunde und darüber, daß ich d'raussen warte!
Was haben Sie beschlossen? (sieht die Laur. mit Verwunderung und verliebt an.) Ach Schönste .! welches Gesicht .! welche besondere Schönheit . . !

Ang. Con me Signor Dottore
Deve parla d' Amore.

Tim. }
Cla. } a 2. (Tutti se n' innamorano,

Questo che diavol è!)

Cap. Ma voi fiete una Venere (a
Lau con trasporto caricato
Siete una Stella, un Sole.

Cla. }

Ang. } a 3. (Udite che parole.

Tim. } Ah che non son più in me)

Lau. Bench'io non son Signora (con
dolcezza come sopra)

Anche ill Dottor mi adora.

Lean. Dunque non è pazzia
S'amo Laurina mia.

Gcp. Sicuro: è una ragazza (acca-
nando Lau.)

Che merita ogni amor.

Tim. }

Clar. } a 3. Canaglia, gente pazza

Ang. } Ci deridete ancor?

Laur. }

Lean. } a 2. (La rabbia li martella,

Lo scherno gl' avilli.)

Cap. (La povera Sorella
Io vendic cosi.)

Tim. }

Clar. } a 3. La forte maledetta

Ang. } Contro di noi s' aggira.

(inquieti.)

Lean.

Ang. So müssen Sie mit mir reden,
Herr Doctor!

Ang. } Was der Teufel ist das . . . in
Clar. } die verlieben sich alle . . .

Haupt. (zur Laur. mit gezwungener Lebhaftigkeit.) Sie sind reizender als die Venus . . . !
glänzender als ein Stern . . . schöner als
die Sonne !

Clar. } Höre ein Mensch einmahl, was

Ang. } das für Worte sind . . . ! ach

Tim. } ich möchte aus der Haut fahren!

Laur. Ohngeachtet ich keine Dame bin
(leutselig zu Angel.) so mißfalle ich doch auch
dem Herrn Doctor nicht . . . !

Tim. Ich begehe also vermuthlich keine
Nartheit, wenn auch ich Laurinen liebe . . .

Haupt. (auf Laur. deutend.) Wahrhaftig
das ist ein Mäd'gen welche alle mögliche Liebe
verdient . . . !

Tim. } Niederträchtiges . . tolles Gesin-

Clar. } de . . . und ihr lacht uns noch

Ang. } aus ?

Laur. } (seitw.) Die Bosheit wirgt, und

Lean. } der Spott grämt sie !

Haupt. (seitw.) So räche ich meine arme
Schwester !

Tim. } (unruhig) Das verdamnte Glück

Clar. } ist wider uns . . . !

Ang. }

Lean. }
Cap. } a 3. La forte favorevole
Laur. }

Per noi la ruota gria.

(allegri)

Tim.)
Cla. } a 3. Fortuna instabilissima.
Ang. }

Lau.)
Cap. } a 3. Fortuna amabilissima
Lean. }

Tutti.

Girando a poco a poco
 Di noi ti prendi gioco
 col fa rei delirar.

Fine dell' Atto secondo.



Lean. } (fröhlich.) das günstige Glück hat
 Laur. } sich auf unsere Seite gewendet . . .

Tim. }
 Clar. } Unbeständiges Glück!
 Ang. }

Lean. } Liebenswürdiges Glück
 Laur. }

C h o r.

Du wechselst mit uns wunderbarlich! du treibst mit uns dein Spiel, und bringst durch deinen unvermutheten Wechsel manche bis zum Bahnwitz?

Ende des zweyten Aufzuges.

